

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1820

28 (5.4.1820) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis / Beylage

Beilage zum Anzeiger-Blatt für den Kinzig-, Murg-, und Pfingz-Kreis.

Nro. 28. Mittwoch den 5. April 1820.

Kauf-Anträge.

(2) Eettingen. [Mühlenversteigerung.] Auf eingelangte Lehenherrliche Genehmigung wird die dem Ludwig Kiefer zugehörige herrschaftliche Erblehenmühle zu Marzell Montag den 17. April d. J. Vormittags 10 Uhr in der Mühle selbst öffentlich zu Eigenthum versteigert werden. Das Erblehen besteht über Abzug der bereits davon veräußerten Wiesen, noch in folgendem:

- a) Eine zweistöckige Behausung, das Wohn- und Mühlengebäude mit 3 Mahlgängen, einem Gerbengang und der ewigen Schilbwirtschaftsgerichtigkeit versehen. In diesem Wohnhaus befinden sich nebst einem geräumigen Keller, eine große Stube und Küche im untern Stock, und 3 heizbare große Stuben, 2 Kammern und 1 Küche im obern Stock.
- b) Eine doppelte Stallung und Scheuer unter einem besondern Dache.
- c) Eine besonders gebaute Dehnmühle und Hausweibe.
- d) Eine dergleichen Schleismühle.

An Güterstücken 3 Morgen 16 Ruthen Garten und 1 Morgen 2 Brtl. Ackerfeld.

Dabei wird noch besonders bemerkt, daß der Steigerer das Ganze als ein von allem Lebensverband freies Gut erhaltet, indem bey der Versteigerung in Folge des Lehenherrlichen Beschlusses dem bisherigen Besitzer Kiefer die Ablösung des Lebensverbands und der Lehenwähre, alles auf seine Kosten zur Bedingung gemacht werden wird. Dieses wird mit dem Anhang bekannt gemacht, daß auswärtige Liebhaber sich mit glaubwürdigen Zeugnissen über ihre Sittlichkeit und Vermögensverhältnisse bei der Steigerung auszuweisen haben.

Eettingen den 18. März 1820.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

(2) Gengenbach. [Feuersprizenversteigerung.] Freitag den 14. April d. J. Nachmittags um 2 Uhr werden dahier zwei große und eine mittlere sehr gute und brauchbare Herrschaftl. Feuersprizen, und zugleich auch mehrere alte Inventariestücke, als: Winden, Bierlinge und Bütteln, Küferwerkzeug ic. unter Reservation vorbehalt gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert werden. Auf die oben angezeigten Feuer-

sprizen will man besonders die Vorgesetzten der Gemeinden aufmerksam machen.

Gengenbach den 27. März 1820.

Großherzogliche Domainenverwaltung.

(3) Haslach. [Haus- und AckerVersteigerung.] Der Handelsmann Joh. Bapt. Soderer in Haslach wird unter Amtsrevisoratlicher Leitung am Montag den 24. April Nachmittags 1 Uhr auf dem hiesigen Stadtgemeindefaule folgende Realitäten an den Meistbietenden öffentlich versteigern lassen:

- 1) Ein dritthalbstöckiges großes solid gebautes und gut konservirtes Haus auf dem Marktplatz neben dem städtischen Kaufhause, es enthält im ersten etwas vertieften Stock einen Hauskeller, einen Weinkeller für 6—700 Ohmen Faß, dann Scheuer und Stallung. Im zweiten Stock eine Wohnstube, Küche und Speisekammer, dann einen geräumigen Waarenladen nebst Waarenmagazin, und hinter diesen ein großes heizbares Schlafzimmer. Im dritten Stock fünf ineinander laufende Zimmer, welche durchaus können geheizt werden, und worunter 2 Wohnstuben begriffen sind, dann 2 Küchen und eine Vorrathskammer, nebst einem offenen Raume zu zwey weitern Zimmern. Ober diesem Stockwerk endlich zwey überaus große und heitere Bühnen.

2) 3 Sester Ackerfeld zunächst bei der Stadt. Die Steigerungsbedingungen, welche am Steigerungstage öffentlich werden bekannt gemacht werden, sind sehr vortheilhaft, und wird vor der Hand nur bemerkt, daß wenigstens 2000 fl. am Kaufpreise gegen Verzinsung stehen bleiben können, und der Rest in mehreren Terminen zu bezahlen ist.

Haslach den 23. März 1820.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

(2) La hr. [Mühlenversteigerung.] Montags den 1. May d. J. Nachmittags 1 Uhr wird die Riedmühle bey Oberschoppsheim, nach dem Verlangen des Eigenthümers, auf der Gemeindebstube zu Oberschoppsheim, unter sehr annehmlichen Bedingungen, welche jeden Augenblick bey dem Vogt Beyer zu Oberschoppsheim eingesehen werden können, der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, wozu die Liebhaber andurch mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß Auswärtige sich mit legalen Zeugnissen über ihre Vermögens-Umstände und Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben. Die Mühle liegt in der sog-

nannten Riedmatte, eine Viertelstunde von Oberschoppsheim, Niederschoppsheim, und eine halbe Stunde von Hoffweyer, und Zunsweyer, und besteht das Steigobject aus einer sehr geräumigen anderthalbhändigen Behausung, der Mühle mit 2 Mahlgängen, Scheuer, Stallung, einem Krautgarten und 12 Er. Matten und Ackerfeld, so bey der Mühle liegt.

Lahr den 25. Merz 1820.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Schwetzingen. [Eichenholzversteigerung.] Aus dem Kirchheimer gemeinen Hegenichswalde wird man 285 Eichstämme Bau und Nutzholz aller Gattung, worunter ohngefähr 148 Stämme zu Holländerholz tauglich, in 275 Loose getheilt zur Hälfte Mittwoch den 19. d. und zur andern Hälfte Donnerstag den 20. d. früh um 9 Uhr zu Kirchheim in dem Wirthshaus zum Adler auf den Stamm öffentlich versteigern, welches den Steigerungsliebhaber andurch bekannt gemacht wird.

Schwetzingen am 1. April 1820.

Großh. Oberforstamt.

(2) Tryberg. [BauAccordsteigerung.] Durch hohen Beschluß des Großherzogl. Kreisdirectors vom 15. I. M. No. 4221. ist die Erbauung eines Schulhauses dahier genehmigt, und die Versteigerung dieses Hauses an den Wenigstnehmenden angeordnet worden, wozu man Tagfahrt auf Donnerstag den 20. I. M. festgesetzt hat. In dem Bau-Veranschlag ist der Verdienst der Handwerker folgendermaßen berechnet:

Maurer	560 fl. 58 kr.
Zimmermann	293 fl. 17 kr.
Steinhauer	218 fl. 4 kr.
Schreiner	123 fl. 47 kr.
Schlosser	219 fl. 36 kr.
Glafer	120 fl. 22 kr.
Hafner	122 fl. —

Dieses wird mit dem öffentlich bekannt gemacht, daß fremde Steigerungslustige sich mit amtlichen Zeugnissen über ihr Vermögen und ihre Fähigkeiten auszuweisen haben, und daß die Verhandlungen an erwähntem Tage Vormittags bis 9 Uhr in der Kanzley der unterfertigten Stelle vor sich gehen werde.

Tryberg den 23. Merz 1820.

Großh. Bezirksamt.

(1) Tryberg. [Hofgutsversteigerung etc.] Samstag den 29. April d. J. wird das Hofgut des Dominikus Grieshabers in Fahrenberg, Wogtep Schönwald, an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden wozu noch etwas Vieh und Fahrnisse gehören. Kauflustige haben sich Nachmittags 1 Uhr im

Wirthshaus zum Adler in Schönwald einzufinden, und die weitere Bedingnisse zu vernehmen.

Tryberg den 31. Merz 1820.

Großherzogliches Amte-Reviforat.

(1) Karlsruhe. [Versteigerung von Leihhauspfändern.] Montag den 10. April wird die Versteigerung der verfallenen Leihhauspfänder in dem Mehlsaal fortgesetzt. Karlsruhe den 3. April 1820. Großh. Leihhaus-Commission.

Bekanntmachungen.

(2) Gengenbach. [Verpachtung des Salpetergrabens.] Das bisher bestandene Salpetergrabens im Amtsbezirk Gengenbach und der freie Verkauf des Salpeters wird Freitags den 7. April d. J. Nachmittags um 2 Uhr, auf 3 Jahre, nemlich vom 1. Jenner 1820. bis 1. Jenner 1823. öffentlich versteigert werden.

Gengenbach den 27. Merz 1820.

Großherzogliche Domainenverwaltung.

(1) Neckarzimmern bey Mosbach. [Gutverpachtung.] Die bei der Burg Hornberg, eine Stunde von Mosbach befindliche Mayerey von ohngefähr 230 Morgen Acker, Wiesen und Gärten soll nebst der dazu gehörigen Schäferey bis Freitag den 21. künftigen Monats April zur 9 oder 12 jährigen Verpachtung gebracht werden, welches unter dem Anfügen hiemit zur Kenntniß gebracht wird, daß die etwaigen Pachtlustigen sich an gedachtem Tag Vormittags dahier einzufinden, und mit amtlichen Zeugnissen über guten Ruf, Vermögenszustand und Kenntniß vom Felbbau sich ausweisen wollen.

Neckarzimmern am 28. Merz 1820.

Grundherrlich von Gemmingen-Hornbergische Rent-Beamtung.

(1) Mühlburg. [Verpachtung einer Wirthschaft.] Das Wirthshaus zum Vogelstrauß in Mühlburg, bei Karlsruhe, an der frequenten Landstraße von Frankfurt nach Basel, welches sich jetzt in dem besten Zustand befindet, 15 Zimmer, eine große Küche, einen großen gewölbten Keller und einen kleinen, Stallung für 50 bis 60 Pferde, Holz- und Wagenremise und einen großen verschlossenen Hof hat, wobei auch ein und ein halber Morgen Gärten sich befindet, ist auf 6 Jahre zu verpachten, und das Nähere bei Verwalter Seig in Grünwinkel zu erfahren. Auf Verlangen können auch einige Morgen Feld abgegeben werden.

Mühlburg den 31. Merz 1820.